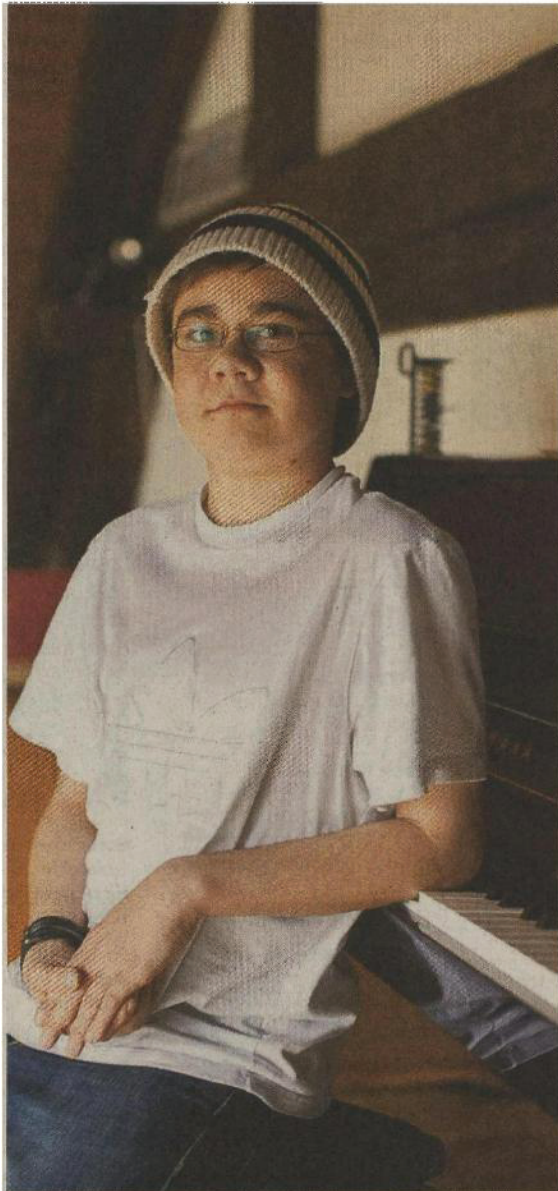


nachgefragt

## «Ich habe nun eine Zukunft, die ich gestalten kann»



Munter. Der 19-jährige Tobias Zaugg spielt wegen seiner Krankheit in einem Dokfilm mit. Foto Christoph Stulz

**ERBKRAKHEIT.** Cystische Fibrose ist eine genetisch bedingte, angeborene Stoffwechselerkrankung, bei der Schleim Lunge, Bauchspeicheldrüse, Leber und Darm verstopft. Der Dokumentarfilm «Solange wir leben, sind wir unsterblich» von Urs Kriech

zeigt, wie sich fünf Menschen dieser unheilbaren Erbkrankheit stellen – und dabei ihre Lebenslust nie verlieren. Einer der fünf Protagonisten ist Tobias Zaugg (19) aus Duggingen, der bereits eine neue Lunge hat.

**BaZ:** Herr Zaugg, fiel es Ihnen schwer, in diesem Film so viel von sich und Ihrer Krankheit preiszugeben?

**TOBIAS ZAUGG:** Ja, denn ich bin grundsätzlich kein Mensch, der gerne mit einem persönlichen Defizit in der Öffentlichkeit steht. Trotzdem habe ich es mit einigen Einschränkungen gemacht, um Patienten, die vor einer Lungen-transplantation stehen, ein Bild vermitteln zu können. Ausserdem war es für mich eine tolle Erfahrung, bei einer solchen Filmproduktion dabei zu sein.

**Was für eine Aussage möchte der Film «Solange wir leben, sind wir unsterblich» machen?**

Der Titel überzeugte mich zu Beginn gar nicht, für mich klingt er nämlich nach Hollywood-Drama. Jedoch ist es eine treffende Aussage über das Leben mit Cystischer Fibrose, da man dabei häufig mit dem Tod konfrontiert wird. Durch diese Erfahrung lernt man jeden Tag im Leben mehr zu schätzen und akzeptiert das Ende, ohne es zu fürchten.

**Inwiefern unterscheidet sich Ihr Alltag von dem eines gesunden Menschen?**

Die oberflächlichen Unterschiede sind die Medikamente, die ich pünktlich einnehmen muss, und die regelmässigen Spitalbesuche. Der grösste Unterschied jedoch ist die Infektionsprophylaxe. Als Immunsupprimierter fürchte ich speziell die Gefahren, die von Infektionen ausgehen, da diese von



Argus Ref 37796247

meinem Körper nicht in gesundem Ausmass bekämpft werden können. Ich meide daher grosse Menschenansammlungen und den Kontakt mit kranken Menschen.

**Wie hat sich Ihr Leben nach der Lungentransplantation verändert?**

Es ist ein unglaubliches Gefühl, wenn man einatmet und dabei zwei gesunde Lungenflügel mit Luft füllen kann. In schwierigen Krankheitsverläufen, wie zum Beispiel meinem, lässt die kranke Lunge nicht viel Freiheit zu. Es ist ein ständiges Ringen nach Luft. Deshalb wurde mir schnell bewusst, wie kurz mein Leben sein wird. Eine Lungentransplantation gibt mir eine Zukunft, über die ich nie nachgedacht habe, die ich nun aber gestalten kann. Mit den vielen Möglichkeiten, die sich nun anbieten, bin ich ein wenig überfordert, da diese Art von Gedanken mir noch völlig fremd ist.

**Was für Träume haben Sie für Ihr weiteres Leben?**

Es fällt mir sehr schwer, Träume zu formulieren. Für mich ist es ein Traum, mein Leben mit meinen neuen Möglichkeiten gestalten zu können.

INTERVIEW: STEFAN SALZMANN

Die DVD kann bestellt werden unter:

> [www.lebenmitcystischerfibrose.ch](http://www.lebenmitcystischerfibrose.ch)